

**Niederschrift**

**über die öffentliche Sitzung**

**des Ortsbeirates Rheingönheim**

**von Ludwigshafen am Rhein**

<b>Sitzungstermin:</b>	Mittwoch, den 15.11.2023
<b>Sitzungsbeginn:</b>	18:30 Uhr
<b>Sitzungsende:</b>	20:10 Uhr
<b>Ort, Raum:</b>	Sitzungszimmer des Gemeindehauses Rheingönheim, Hauptstraße 210

## **Anwesend waren:**

### Ortsvorsteher

Wilhelm Wißmann

### SPD-Ortsbeiratsfraktion

Julia Caterina May

Peter Niedhammer

Thomas Engeroff

### Grüne-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Mathias Weickert

### CDU-Ortsbeiratsfraktion

Joachim Zell

Dr. Werner Janjic

### FDP-Ortsbeiratsmitglied

Dr. Thomas Schell

### Schriftführer/in

Martina Majorosi

## **Entschuldigt fehlten:**

## Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Bericht Ortsvorsteher
3. Straßenausbauprogramm-Bericht der Verwaltung  
Vorlage: 20237278
4. Etatberatungen 2024  
Haushaltsansätze für den Ortsbezirk  
Vorlage: 20237162
5. Geplante Abstellplätze für E-Scooter in Rheingönheim  
Vorlage: 20237170
6. Antrag der sozialliberalen Fraktion im Ortsbeirat  
Anbringen von Poldern/Piktogrammen vor Anwesen Hauptstraße 149 und 151  
Vorlage: 20237167
7. Anfrage der Fraktionsgemeinschaft CDU und B'90/die Grünen im Ortsbeirat  
Sicherheit und Sauberkeit des Schulhofes der Mozartschule in Rheingönheim  
Vorlage: 20237093

Die Einladung erfolgte ordnungsgemäß; der Ortsbeirat Rheingönheim war beschlussfähig.

Herr Ortsvorsteher Wißmann eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Teilnehmer.

Der Tagesordnungspunkt 2 „Bericht des Ortsvorstehers“ entfällt heute, da es seit der letzten Ortsbeiratssitzung am 11.10.2023 keine Neuigkeiten gibt.

## Protokoll:

### zu 1      **Einwohnerfragestunde**

Ein Bürger fragt nach dem Stand neuer Baugebiete im Süden von Rheingönheim.

Herr Ortsvorsteher Wißmann berichtet, dass das Baugebiet Kappes mehrheitlich abgelehnt wurde. Es steht allerdings noch im Flächennutzungsplan. Nach den Kommunalwahlen 2024 könnte das Baugebiet erneut ein Thema werden.

Eine zweite Frage des Bürgers bezieht sich auf ein Mtteilungsblatt für den Stadtteil. Es gibt zwar Schaukäsen der Vereine, aber er ist auf der Suche nach Veranstaltungen. Existiert noch die Website „www.rheingoenheim.de“?

Herr Zell (CDU) merkt hierzu an, dass der Vorschlag für eine Schautafel an einer zentralen Stelle schon gemacht wurde, aber von Seiten der Stadtverwaltung aus Kostengründen abgelehnt wurde. Das Thema wird wieder aufgegriffen zu einem späteren Zeitpunkt. Im Rahmen des Stadtteilvereins könnte man vielleicht eine Website erstellen und pflegen. In der Rheinpfalz gibt es manchmal Hinweise auf Veranstaltungen in Rheingönheim.

Herr Engeroff (SPD) weist noch auf das städtische Ratsinformationssystem hin. Hier kann man zumindest die städtischen Gremientermine ersehen und sich auch informieren, was in den Sitzungen besprochen wurde.

Herr Ortsvorsteher Wißmann könnte sich vorstellen, im Zuge der Sanierung des Gemeindehauses außen eine Schautafel anzubringen.

## **zu 2      Bericht Ortsvorsteher**

entfällt

## **zu 3      Straßenausbauprogramm-Bericht der Verwaltung**

Herr Tremmel, Abteilungsleiter Straßenbau beim Bereich Tiefbau, ist zu diesem Tagesordnungspunkt anwesend.

Anhand einer Präsentation, welche vorab allen Ortsbeiratsmitgliedern per E-Mail zugesendet wurde, stellt er das Straßenausbauprogramm 2024 – 2026 vor. Bevor das Thema im Hauptausschuss vorgestellt wird, soll es den Ortsbeiratsmitgliedern ermöglicht werden, sich darüber zu beraten.

Das alte Straßenausbauprogramm 2019 – 2023 läuft aus. Aus diesem können die folgenden Maßnahmen übertragen werden ins kommende Programm:

- Uthmannstraße und Mühlweg

Diese beiden Maßnahmen hätten eigentlich innerhalb des Straßenausbauprogramms 2019 - 2023 fertiggestellt werden sollen. Dies war leider aus Gründen von Personalangel nicht möglich.

Die Maßnahmen in der Kornackerstraße und Friedensstraße waren von Anfang an so vorgesehen, dass man sie ins nächste Straßenausbauprogramm 2024 - 2026 transferiert.

Auf Nachfrage von Herrn Dr. Janjic (CDU) erklärt Herr Tremmel, dass der Personalmangel die Abteilungen Straßenausbau und Straßenunterhalt betrifft. In der Abteilung Straßenkontrolle sieht es personell gut aus.

#### Grundlagen des Straßenausbauprogramms:

Durch Kontrollpersonal wurden interne Straßenzustandserfassungen gemacht. Straßen wurden benotet nach Noten von 1 bis 4 und Ampelfarben grün, gelb, orange und rot. Ausgelegt ist die Straßenzustandserfassung auf etwa 10 Jahre.

Von technischer Seite her geht man davon aus, dass eine Straße etwa alle 10 Jahre eine Notenstufe schlechter wird. Hier spielt die Verkehrsbelastung eine Rolle und die Qualität der Herstellung. Straßen älteren Datums wurden oftmals nicht sachgerecht hergestellt.

Innerhalb des aktuellen Straßenausbauprogramms war eine sehr starke inflationäre Entwicklung zu verzeichnen. Auslöser waren die Coronapandemie und die Ukraine Krise.

250 Euro pro Quadratmeter Straße im Jahr 2018 werden laut Statistischem Bundesamt auf 440 Euro im Jahr 2025 ansteigen.

In den vergangenen Jahren gab es die Regelung, dass über die Anwohner 80 % des Straßenausbaus finanziert wurden und 20 % über die Stadt. Von dieser festen 80 %-Quotierung wird umgestellt auf 70 % bis 80 %. Hier wird bewertet nach Allgemeinnutzen der Straßen. Rheingönheim bewegt sich mit 75 % in der Mitte. In der Präsentation gibt es noch eine Aufstellung über alle Stadtteile zur Information.

Das neue Straßenausbauprogramm wird ab sofort nur noch für 3 Jahre erstellt. Eine Kalkulation über 5 Jahre ist nur noch bedingt seriös möglich.

#### Zur Technik:

Im Straßenausbauprogramm ist vorgesehen, dass alle Straßen mit der schlechtesten Note 4 einen Vollausbau erhalten. Die Straßen mit Note 3 sollen eine Oberflächensanierung erhalten.

Bedingt durch den Personalmangel kann dies nicht ausgeführt werden. Es werden in der Regel nur noch Straßen mit Note 4 und Leitungsträgerbeteiligung vollausgebaut.

Alle anderen Straßen mit Note 4 erhalten nur eine Oberflächensanierung.

Als Folge hiervon ist der bereits vorhandene Sanierungsrückstand angewachsen. Perspektivisch könnte es passieren, dass Fahrbahnen gesperrt werden müssen.

Es wurde auf diese Situation reagiert mit Stellenanträgen gemäß Richtlinienfordernis. Die ADD muss diese noch prüfen.

Anhand einer Karte zeigt Herr Tremmel die Straßenzustände im Ortsteil Rheingönheim.

In Rheingönheim kann kein Vollausbau durchgeführt werden, da in den vorgesehenen Straßen keine Leitungsträgerbeteiligung vorliegt.

Für Oberflächensanierungen im 10 Jahres-Programm sind folgende Straßen vorgesehen.

Bgm.-Horlacher-Straße  
Brückweg  
Claudiusstraße  
Gänsweidestraße  
Hauptstraße  
Hoher Weg  
Im Kappes  
Karl-Reiß-Straße  
Kastellstraße  
Limburgerhofweg  
Limesstraße  
Meckenheimer Straße  
Rampenweg  
Römerstraße  
Schmiedegasse  
Turnerstraße  
Wallstraße

Auf Nachfrage von Herrn Niedhammer (SPD) erklärt Herr Tremmel, dass im Zuge des Straßenausbaus auch die Bürgersteige erneuert werden.

Ausblick auf die Maßnahmen des aktuellen Straßenausbauprogramms:

Die Maßnahme Uthmannstraße wurde bereits vorgestellt im Ortsbeirat. Hier wird von einem Baubeginn im Jahr 2024 ausgegangen.

Die Maßnahmen Mühlweg, Kornackerstraße und Friedensstraße sollen 2025 im Ortsbeirat präsentiert werden und im Jahr 2026 begonnen werden.

Straßenausbaubeiträge:

In Rheingönheim gibt es im Jahr 2023 ein Guthaben von 1,8 Mio. €. Die Beitragsquote fällt in Rheingönheim von 80 % auf 75 %. Die Prognoseausgaben 2024 – 2026 belaufen sich auf 3,4 Mio. €.

Somit wäre eine Beitragssatzerhöhung von aktuell 0,10 €/m<sup>2</sup> auf 0,12 €/m<sup>2</sup> notwendig.

Die Ortsbeiratsmitglieder erklären sich einstimmig einverstanden mit der Erhöhung des Beitragssatzes.

**zu 4        Etatberatungen 2024  
              Haushaltsansätze für den Ortsbezirk**

Die Unterlagen zu den Etatberatungen sind allen Ortsbeiratsmitgliedern vorab per E-Mail übersendet worden.

Da Herr Tremmel bereits anwesend ist, erklärt er sich bereit Auskunft zu den Haushaltsansätzen des Bereichs Tiefbau zu geben.

#### **Sanierung Brücke K7, Meckenheimer Straße:**

Die Seitenräume der Brücke und Schutzeinrichtungen sollen erneuert werden. Hier geht es derzeit um die Ausschreibung der Planung.

#### **Erneuerung Straßenbeleuchtung Rheingönheim:**

Das ist ein sukzessives Thema, alle Leuchtmittel werden auf LED umgerüstet, da diese energiesparender sind.

#### **Kanalerneuerungsmaßnahmen**

werden vom WBL gemeldet

#### **Radverkehr**

Diese Maßnahmen werden gesammelt und mit der ADD besprochen. Die Pendlerradroute Nord/Süd darf ausgeführt werden, weil es hier Verträge mit dem Land gibt.

Von den Ortsbeiratsmitgliedern gibt es keine weiteren Fragen zu den Haushaltsansätzen.

### **zu 5 Geplante Abstellplätze für E-Scooter in Rheingönheim**

Alle Ortsbeiratsmitglieder haben per E-Mail vorab die von der Abteilung Verkehrsplanung vorgeschlagenen Abstellplätze für E-Scooter erhalten.

Herr Ortsvorsteher Wißmann hat vorab die Ortsbeiratsmitglieder um Durchsicht der Unterlagen gebeten, da diese zu umfangreich sind zum Ausdrucken und heute Abstellplätze aus gesucht werden sollen zur Rückmeldung an die Abteilung Verkehrsplanung.

Die Ortsbeiratsmitglieder beraten sich und stellen fest, dass die Friedensstraße als schlechter Standort zählt, gerade mit Hinweis auf die Arztpraxen. Mögliche Standorte wären am Bahnhof Nord/Süd, an der Endschleife, an der Bushaltestelle Gemeindehaus und an der Meckenheimer Straße beim Glascontainer. Vielleicht dort, wo sowieso schon Leihfahräder stehen.

Herr Engeroff (SPD) sieht die Flächen als zu klein geplant, wenn die Roller hier kreuz und quer abgestellt werden. Auch neben parkenden Autos sind diese nicht optimal, aufgrund Kratzergefahr. An der Straßenbahnhaltestelle Brückweg stehen auch jetzt schon viele Roller. Diese wurde nicht als Standort vorgeschlagen.

Die Ortsbeiratsmitglieder möchten sich heute nicht festlegen auf Standorte, ohne vorher genauere Informationen zu diesem Thema zu erhalten. Die Abteilung Verkehrsplanung wird hier um Vorstellung gebeten.

**zu 6           Antrag der sozialliberalen Fraktion im Ortsbeirat  
Anbringen von Poldern/Piktogrammen vor Anwesen Hauptstraße 149 und  
151**

Es liegt folgender Antrag der sozialliberalen Fraktion im Ortsbeirat Rheingönheim vor:

Die Verkehrssituation im Kreuzungsbereich Hoher Weg/Hauptstraße gestaltet sich durch Falschparker vor den Gebäuden Hauptstraße 149/151 sehr kritisch:

- Der ohnehin nicht sehr breite Bürgersteig ist oft zugeparkt
- Fußgänger. Bürger mit Gehhilfe oder mit Kinderwagen werden gezwungen auf die vielbefahrene Hauptstraße auszuweichen.
- Auch der Linienbusverkehr ist davon massiv betroffen, da Gelenkbusse oft nur mit Schwierigkeiten (und entsprechendem Zeitverlust) die Engstelle passieren können.

Unser Ziel ist sicherzustellen, dass in dem geschilderten Bereich das Halten und Parken nicht mehr möglichst ist bzw. deutlich erschwert wird. Dadurch soll der Bürgersteig in beide Richtungen frei passierbar bleiben. Ein Parkplatz (bei Bushaltestelle Rheingönheim Gemeindehaus) befindet sich in nächster Nähe.

Deshalb beantragt die sozialliberale Fraktion im Ortsbeirat Rheingönheim vor den Gebäuden Hauptstraße 149 und 151 Polder oder wenigstens Halteverbots-Piktogramme anzubringen oder ähnlich geeignete Maßnahmen einzuleiten. Der Hinweis, den KVD zu kontaktieren wäre nicht zielführend, da die Falschparkenden beim Eintreffenden der Ordnungskräfte schon nicht anzutreffen sind.

Da ähnlich lautende Anträge aus dem Ortsbeirat schon mehrmals abgelehnt wurden, bitten wir den Antrag dem Leiter von Dezernat 2, Herrn Andreas Schwarz, zur Bearbeitung vorzulegen.

Einen Ortstermin würden wir sehr begrüßen.

Leider ist hierzu keine Stellungnahme eingegangen.

**zu 7           Anfrage der Fraktionsgemeinschaft CDU und B'90/die Grünen im Ortsbeirat  
Sicherheit und Sauberkeit des Schulhofes der Mozartschule in Rheingön-  
heim**

Es liegt folgende Anfrage der Fraktionsgemeinschaft von CDU und Bündnis 90/die Grünen im Ortsbeirat Rheingönheim vor:

Uns wurde von besorgten Eltern berichtet, dass folgende Probleme bestehen:

1. Verschmutzung durch Hundexkremente: Es wurde mehrfach beobachtet, dass Kinder mit verschmutzter Kleidung nach Hause kommen, da sie in Hundexkremente treten oder fallen. Diese Situation ist nicht nur unhygienisch, sondern führt auch dazu, dass die Klassenräume verschmutzt werden.
2. Unkontrollierter Zugang von Fremden: Es gibt derzeit keinen ausreichenden Schutz oder Abgrenzung des Schulhofes, wodurch fremde Personen ungehindert Zutritt haben. Dies birgt ein erhebliches Sicherheitsrisiko für die Schülerinnen und Schüler.
3. Fehlende Abgrenzung für die Schüler: Es wurde berichtet, dass trotz einer Ankündigung im SEB kein Bauzaun oder eine ähnliche Abgrenzung installiert wurde, um den Schülern einen geschützten Bereich im Park zu bieten. Im Gegensatz dazu wurde die Tischtennisplatte umgestellt und prompt eingezäunt.
4. Fehlendes Spielhäuschen: Es wurde ebenfalls darauf hingewiesen, dass ein versprochenes Spielhäuschen bislang nicht aufgestellt wurde.

Vor diesem Hintergrund ersuchen wir die Stadtverwaltung folgende Maßnahmen zu prüfen und umzusetzen:

- a) Aufstellung eines Zaunes: Dieser sollte den Schulhofbereich von dem allgemeinen Parkbereich trennen, sodass die Schülerinnen und Schüler einen geschützten Bereich haben und Fremdzutritt vermieden wird.
- b) Regelmäßige Reinigung: Eine regelmäßige Reinigung des Schulhofes und des angrenzenden Parkbereiches, um die Verschmutzung durch Hundexkremente zu verhindern.
- c) Installation des Spielhäuschens: Wir bitten um Überprüfung des Status und ggf. zügige Umsetzung der Aufstellung.

Die Sicherheit und das Wohlbefinden unserer Schülerinnen und Schüler sollten stets oberste Priorität haben. Daher bitten wir Sie, den oben genannten Anliegen dringend nachzugehen und entsprechende Maßnahmen zeitnah zu ergreifen.

Es liegt folgende Stellungnahme des Bereichs Umwelt vor:

„Dass sich die Pausenaufsicht mit der Betreuung der Schüler/innen während der Pausen im Mozartpark überfordert sieht, die Eltern besorgt über die Sicherheit und Sauberkeit ihrer Kinder sind und fremde Personen ungehindert „Zutritt“ hätten, sind Informationen, die uns erst kürzlich erreicht haben und im Vorfeld unbekannt waren.“

Eine Vorankündigung seitens der Abteilung Freiraumplanung und Grünconsulting zur Stellung eines Bauzauns im Mozartpark, gab es nicht und wurde dementsprechend auch nicht kommuniziert.

Die für die Herstellung der Außenanlagen beauftragte Firma wurde nun mit der Stellung eines Bauzauns im Bereich der Freifläche vor dem Spielplatz im Mozartpark beauftragt, damit

die Schüler/innen künftig bis zum Einbau der neuen Einfriedung vor Besuchern des Mozartparks und deren Hunden geschützt sind.

Von der Planung eines „Spielhäuschens“ im Bereich des Schulhofes war zu keiner Zeit die Rede. Lediglich ein Gerätehaus zur Unterbringung verschiedener Ausstattungsgegenstände, Werkzeuge und Materialien soll noch südlich der Turnhalle eingebaut werden.

Es ist zudem geplant, so wie vom Ortsbeirat beschlossen, die beiden Zugänge zum Mozartpark mit Eingangstoren auszustatten und für den Park ein Hundeverbot auszuschildern. So hoffen wir, das beschriebene Hundekotproblem deutlich zu verbessern.“

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorlagen, schloss der/die Vorsitzende um  
20:10 Uhr die öffentliche Sitzung.

Für die Richtigkeit:

Datum: 29.11.2023

---

Martina Majorosi  
Schriftführer/in

---

Wilhelm Wißmann  
Vorsitzende/r